

Der Verkehrsunfall in Europa

Bearbeitet von
RA Manfred Hering

1. Auflage 2011. Taschenbuch. 294 S. Paperback

ISBN 978 3 89952 253 2

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 554 g

[Wirtschaft > Finanzsektor & Finanzdienstleistungen: Allgemeines >](#)
[Versicherungswirtschaft](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Seit der ersten Ausgabe im Jahr 1989 hat sich im Hinblick auf die Regulierung von Verkehrsunfällen in Europa vieles verändert, sodass eine Neuauflage notwendig wurde.

Inzwischen können Geschädigte nach einem unverschuldeten Verkehrsunfall in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) ihren Schadenersatz außergerichtlich in ihrem Heimatland beim Schadenregulierungsbeauftragten der gegnerischen ausländischen Versicherung geltend machen. Zudem besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, den haftenden ausländischen Versicherer vor seinem Heimatgericht auf Schadenersatz zu verklagen.

Leider ist das Schadenersatzrecht in der EU und im EWR bis heute nicht vereinheitlicht worden. Die Schadenersatzansprüche richten sich grundsätzlich nach dem Recht des Landes, in dem sich der Unfall ereignet hat. Es bleibt vorerst dabei, dass es zum Teil erhebliche Unterschiede in Europa – insbesondere auch im Hinblick auf das deutsche Schadenersatzrecht – gibt. Hier soll das vorliegende Buch dem Leser helfen, sich bei einem Unfall in Europa über die ihm zustehenden Schadenersatzansprüche zu informieren.

Zur Ergänzung wurden den einzelnen Ländern außerdem Hinweise zu Verkehrsvorschriften vorangestellt, die nicht der deutschen Straßenverkehrsordnung entsprechen. Zum einen, um mögliche Unfallquellen zu verringern, und zum anderen, um Geldbußen oder Geldstrafen, die bei Nichtbeachtung dieser länderspezifischen Regelungen entstehen, zu vermeiden.

Allen Lesern wünsche ich eine sichere und gute Fahrt inner- und außerhalb der Grenzen Deutschlands.

Meerbusch, im November 2011

Manfred Hering
Rechtsanwalt